

01.04.2022 - 13:14 Uhr

## CGTN: China verstärkt seine Bemühungen um die Anpflanzung von Bäumen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen

Peking (ots/PRNewswire) -

China intensiviert seine Bemühungen, landesweit Bäume zu pflanzen, um seine Zusagen einzuhalten, die Kohlenstoffemissionen bis 2030 zu senken und bis 2060 kohlenstoffneutral zu werden.

Der chinesische Präsident Xi Jinping und andere hochrangige Beamte haben bei der Aufforstung eine Vorreiterrolle übernommen. Bei einer Baumpflanzaktion in Peking am Mittwoch sagte Xi, dass Wälder Wasser sparen, wirtschaftliche Vorteile bringen, die Getreideproduktion ankurbeln und auch als Kohlenstoffsänke dienen können.

Xi, der auch Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) ist, hat seit dem 18. Nationalkongress der KPCh im Jahr 2012 in zehn aufeinanderfolgenden Jahren an Baumpflanzaktionen teilgenommen.

### „Die Saat der ökologischen Erhaltung säen“

China hat den 12. März 1979 zum nationalen Tag der Baumpflanzung erklärt. Der Nationale Volkskongress, Chinas oberstes gesetzgebendes Organ, startete 1981 eine landesweite freiwillige Baumpflanzaktion, die vorsah, dass jeder arbeitsfähige Bürger über 11 Jahren jedes Jahr drei bis fünf Bäume pflanzen sollte.

„Ich möchte meinen Beitrag zur Initiative Schönes China leisten und die Saat des Umweltschutzes in der gesamten Gesellschaft und insbesondere unter der chinesischen Jugend säen“, sagte Xi während der diesjährigen Veranstaltung in einem städtischen Erholungspark in Huangcun Town im Pekinger Bezirk Daxing.

Er pflanzte Setzlinge der chinesischen Kiefer, des blühenden Pfirsichs, der Magnolie, des Holzapfels und der chinesischen Esche.

„Mit Beharrlichkeit und gemeinsamen Anstrengungen werden wir den Himmel in unserem Land blauer, die Berge saftiger, die Gewässer klarer und die Umwelt schöner machen“, sagte er.

Xi bezeichnete die Wälder als „Kohlenstoffsänke“ und sagte, Wälder und Grasland seien von grundlegender und strategischer Bedeutung für die ökologische Sicherheit des Landes.

Er rief dazu auf, dem ökologischen Schutz Vorrang einzuräumen und eine grüne Entwicklung mit einem „ganzheitlichen Ansatz“ zu verfolgen.

„Wir werden unsere Ökosysteme, zu denen Berge, Flüsse, Wälder, Ackerland, Seen, Grasland und Wüsten gehören, mit einem ganzheitlichen Ansatz schützen und bewirtschaften, systematische Ökologisierungsprogramme durchführen und sowohl die Quantität als auch die Qualität der Wald- und Graslandressourcen steigern“, sagte er.

### Die Rolle der Wälder bei der Kohlenstoffreduzierung

„Klare Gewässer und üppige Berge sind ein unschätzbbares Gut“, ein von Xi geäußertes Gedanke, der zu einem Leitsatz für Chinas ökologische Erhaltungsbemühungen geworden ist.

In den letzten Jahren hat sich China verpflichtet, den Höhepunkt der Kohlendioxidemissionen vor 2030 zu erreichen und bis 2060 kohlenstoffneutral zu werden. Es verspricht auch, die grüne Transformation der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung voranzutreiben, entsprechend dem 14. Fünfjahresplan (2021-2025) und den langfristigen Zielen bis 2035, dem jüngsten Entwicklungsplan des Landes.

Die Aufforstung spielt eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung dieser Ideen, da Kohlenstoffsänken wie Wälder und Grasland Kohlendioxid aus der Atmosphäre aufnehmen und speichern.

Sowohl die Waldfläche als auch die Waldreserven Chinas haben in den letzten 30 Jahren zugenommen, und das Land hat den größten Zuwachs an Waldressourcen aller Länder zu verzeichnen, heißt es in dem im Oktober letzten Jahres veröffentlichten White Paper Chinas zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Ende 2020 wird die Waldfläche Chinas 220 Millionen Hektar betragen, mit einer Waldbedeckungsrate von 23 Prozent und einer Kohlenstoffspeicherung von 9,19 Milliarden Tonnen, so das White Paper.

Im Jahr 2021 hat China 3,6 Millionen Hektar Wald gepflanzt und 380.800 Hektar Ackerland in Wald umgewandelt, so die Nationale Forst- und Grünlandverwaltung in einem Bulletin vom 11. März. Das Land plant, in diesem Jahr 6,4 Millionen Hektar mit Bäumen und Gras zu bepflanzen.

Um die Erhöhung der Kohlenstoffsänkenkapazität in der Forstwirtschaft zu unterstützen, hat die Chinesische Entwicklungsbank vor kurzem Darlehen in Höhe von 114,1 Milliarden Yuan (rund 17,95 Milliarden Dollar) vergeben, um ökologische

Schlüsselbereiche wie den Aufbau nationaler Waldreservate und die Verbesserung der Waldqualität zu fördern.

Die Bank, eine der wichtigsten politischen Banken des Landes, hat den Anbau und die Erhaltung von Wäldern mit einer Fläche von fast vier Millionen Hektar unterstützt, die nach 2030 jährlich 72 Millionen Tonnen Kohlenstoff absorbieren sollen.

<https://news.cgtn.com/news/2022-03-31/China-steps-up-tree-planting-efforts-to-reduce-carbon-emissions-18QrTqA6rHq/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=49KymgyvcfA>

Pressekontakt:

Jiang Simin,  
+86-188-2655-3286,  
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100887372> abgerufen werden.